

Kuchenuhr abgebildet, die eine genaue Kopie der von der Uhrenfabrik Gustav Bössenroth, Berlin-Marienfelde, hergestellten Schleiflackuhr ist. Die Firma Bössenroth bittet uns deshalb, es an dieser Stelle öffentlich bekanntzumachen, daß sie nicht der Lieferant jener Uhr ist, sondern daß deren Hersteller und Lieferant die

Firma Hermann Wendl, Bremen, Körnerwall 11, ist, die inzwischen von der Firma Bössenroth aufgefordert worden ist, den Vertrieb jener Uhr sofort einzustellen und deren Vorrat zu vernichten. (VII/946)

Firma J. G. Strohoff & Sohn, Bremen. Auf unsere Strafanzeige ist deren Inhaber, der Kaufmann Theodor Pöppler, wegen Vergehens gegen die Zugabenverordnung durch Strafbefehl des Amtsgerichts Bremen zu 20 RM, hilfsweise zu vier Tagen Gefängnis verurteilt worden. (VII/945)

Präzisionsuhren-Vertrieb „Präzis“ Alexander Piller in Kehl a. Rhein. Unter dem 8. November 1932 teilt uns das Bezirksamt Kehl a. Rh. folgendes mit:

„Piller hat auf 1. Oktober 1932 sein Geschäftslokal in Kehl aufgegeben. Er selbst wohnt in Straßburg, ist aber

unseren Feststellungen zufolge zur Zeit nicht in der Lage, die französische Grenze zu überschreiten. Das ihm vom Postamt Kehl bisher eingeräumte Postschließfach wurde ihm auf 1. Dezember gekündigt. Es dürfte damit Piller einstweilen unmöglich sein, in Deutschland Geschäfte zu tätigen.

Die Angelegenheit dürfte damit ihre Erledigung gefunden haben.“

Wir bitten unsere Mitglieder, hiervon Kenntnis zu nehmen. (VII/950)

Uhrenfabrik Max A. Altmann, Chemnitz (Sa.). Bereits vor einiger Zeit haben wir unsere Mitglieder an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Altmann neuerdings seine Kundschaft auch in Fachhändlerkreisen sucht. Wir stellen wiederholt fest, daß Altmann durch den Betrieb eines weitreichenden Versandgeschäftes die Interessen des Uhrenfachhandels aufs schwerste geschädigt hat und deshalb für eine geschäftliche Verbindung nicht in Frage kommt. (VII/948)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)  
W. König.

## Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

### Uhrmacher-Fachlehrer-Vereinigung Halle (S.), Königstr. 84

Schüler- und Ausgelernen-Statistik 1932. Die bis 1. November 1932 erbetene Erledigung ist erfolgt für Danzig, Düsseldorf, Frankenstein, Liegnitz, München, Stuttgart. Wir danken den sechs Einsendern für die pünktliche Erledigung und bitten ganz ergebenst die 36 Fehlenden, uns ihre Zahlen nunmehr möglichst umgehend zu senden, unter gefälliger Beachtung unseres Ersuchens in UHRMACHERKUNST Nr. 40, S. 594.

Unter verbindlichem Dank für gütige Mühewaltung hochachtungsvoll  
Geschäftsstelle der Fachlehrer-Vereinigung  
(im Zentralverband der Deutschen Uhrmacher)  
W. König

Halle (Saale), den 5. November 1932. (VII/940)

### Thüringer Uhrmacher-Unterverband, Sitz Erfurt

Sonntag, den 20. November, findet in Erfurt, Restaurant „Bürgerbräu“, Anger, nachmittags 3 Uhr, ein Vortrag des Verkaufsberaters H. W. Tümena statt. Thema: Preispolitik usw. Wir bitten die Herren Kollegen mit ihren Angehörigen um Erscheinen.

Werter Herr Kollege! Vor einem Jahr hielt Herr Tümena in unserem Unterverbande einen sehr interessanten Vortrag. Die Zeiten sind noch schlechter geworden, es ist daher für jeden Kollegen von großer Wichtigkeit, diesen Vortrag zu hören. Wenn es Ihnen auch Unkosten bereitet, so dürfen Sie nicht stille stehen. Vor allem müssen wir mit Ware bedacht werden, um den Einheitspreisgeschäften standzuhalten. Wir müssen weiter kämpfen und nicht den Mut verlieren.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich recht viele Kollegen mit Angehörigen begrüßen dürfte, damit jeder sieht, daß unser Unterverband die jetzige Zeit mit ihrer Not versteht. (VII/944)  
Otto Kronberger, I. Vorsitzender.

A. H. Verband d. „S. V. Saxonia Glashütte“, Ortsgruppe Dresden. Am Sonnabend, dem 26. November, abends 8 Uhr, findet im kleinen Gewerbehauseaal, Dresden-A, Ostra-Allee 13, ein Festkommers und Ball statt anlässlich des 10jährigen Bestehens der Ortsgruppe Dresden. (VII/943) Felix Schmidt.

Altenburg (Thüringen). (Freie Innung.) Herbstquartalsversammlung am 6. Oktober in Altenburg. Obermeister Kollege Leunert würdigte nochmals das Andenken des verstorbenen stellvertretenden Obermeisters Schreiber (Lucka). Die Niederschriften der letzten Quartals- und Monatsversammlungen wurden gelesen und genehmigt. Das Ankurbelungsprogramm der Regierung wurde eifrig besprochen und der Hoffnung Raum gegeben, daß auch unserem schwerringenden Gewerbe auch ein bescheidener Aufstieg beschieden sein möge. Die Handwerkskammer hält auch in diesem Vierteljahr einen Meisterkursus ab, auf den empfehlend hingewiesen wurde. Bezüglich der Einführung der Handwerkskarte nahmen die Mitglieder eine ablehnende Stellung ein, da ein Nutzen nicht ersichtlich ist. Zum stellvertretenden Obermeister wurde Kollege Emil Burkhardt einstimmig gewählt. Die Lehrlingsstatistik wurde aufgestellt und weitergeleitet. Den Besteck führenden Kollegen wird dringend empfohlen, den Antrag des Zentralverbandes unterschrieben zurückzusenden. Der von demselben in dieser Besteckangelegenheit beschrittene Weg wird

als richtig bezeichnet und dankbar begrüßt, daß in dieser für uns so wichtigen Sache von Verbandsseite ganze Arbeit geleistet wird. Ferner lag ein Antrag vor, nach welchem die Lehrlinge der Innung sich einer Zwischenprüfung unterziehen sollen. Derselbe wurde angenommen; über die Kosten entscheidet jeweils die Kasse. Ein Meister der Innung soll bei dieser Prüfung mitzuzugehen sein. Der Haushaltplan für 1933 wurde aufgestellt. Er soll der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden. Schließlich unterhielt man sich noch eingehend über verschiedene Außen-seiter und geißelte deren Gebaren. (VII/903)

Fritz Rolle, Schriftführer.

Bremen. (Zwangsinnung.) Pflichtversammlung am 7. Oktober in der „Jakobihalle“. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde gelesen und genehmigt. Verschiedene Eingänge lagen vor, die kurz durchgesprochen wurden. Der Vorschlag der Uhrenfabrikanten, einen gesicherten Preisschluß bzw. Festpreise für Markenartikel zu schaffen, wurde fast einstimmig angenommen. Auf weitere Anfangspreislagen und neue Kampfmuster wurde einstimmig verzichtet. Für Stundenlöhne und Reparaturpreise wurde in Vorschlag gebracht, für eine gute, einfache Herrenuhrreparatur einen Mindestsatz von 4,50 RM zu rechnen, im übrigen aber eine gute Arbeit auch richtig zu bewerten. Da die Warenhäuser (Karstadt) mit ihren billigen Reparaturpreisen dem Uhrenfachhandel großen Schaden tun, soll nochmals erneut versucht werden, hier Abhilfe zu schaffen. Besonders zu erwähnen ist, daß ein Kursus für elektrische Uhren eingerichtet werden soll zu einem außerordentlich günstigen Satz. Dauer desselben acht Tage. Für erwerbslose Teilnehmer kann auf Antrag der Betrag gesenkt oder auch ganz erlassen werden. Es wird um rege Beteiligung gebeten. (VII/893) Wilh. Berlumont, Schriftführer.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Sitzung am 7. Oktober. Unserem Kollegen Schlaphof wurde zu seinem 40 jährigem Jubiläum seitens des Vorsitzenden im Namen des Vereins gratuliert. Die Görlitzer Fleischerinnung ladet zu ihrer 700-Jahr-Feier ein. Über Besteckpreise und den Handel von Standuhren wurde debattiert. Besonders betont wurde, wie unser Handel sehr daniederliegt und daß mit den Reparaturpreisen nicht geschleudert werden

## Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht — —



ob es nicht möglich ist, die Käufer unserer Artikel von den Warenhäusern und Bazaren abzulenken und wieder mehr an die Fachgeschäfte zu gewöhnen?

Von den verschiedensten Mitteln ist das Fachzeichen nicht das schlechteste.

Bestellen Sie das schöne Glasschild (Größe 33x18 cm) zum Preise von 7,50 RM heute noch bei der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Halle (Saale), Königstraße 84.